


DerWesten - 22.04.2008

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/bergkamen/2008/4/22/news-40199702/detail.html>

Viertelstündlich aktuelles Marina-Foto

 Bergkamen, 22.04.2008, Von Heino Baues

Rünthe. Rappellvoll war's am vergangenen sonnigen Sonntagnachmittag in der Marina Rünthe. ...



Eröffnung des Infoterminals am Trauzimmer-Turm (v.l.): Thomas Wald, Dirk Salewski, Roland Schäfer und Manfred Turk. (KH)

... Wer künftig bei ähnlichen oder noch besseren Wetterlagen vor dem Ausflugsstart in den Yachthafen wissen will, wie stark der Besucherandrang ist, kann sich ab sofort übers Internet informieren. Und zwar mit einem Blick auf ein Foto des Internet-Portal "www.bergkamen.info": Jede Viertelstunde liefert ab sofort eine Webcam auf der Spitze des Rundturms ein aktuelles Foto aus dem Hafen.

Dass diese Bilder überhaupt jetzt weltweit zu begutachten sind, dafür sorgen unter anderem die neuen Glasfaserkabel, die die GSW den zurückliegenden Monaten vom Ostenhellweg bis in die

Marina verlegt hat. Diese superschnelle Verbindung ins weltumspannende Informationsnetz stellten gestern Bürgermeister Roland Schäfer, Helinet-Geschäftsführer Thomas Wald und WfG-Prokurist Christoph Gutzeit vor.

Und nicht nur dies: Auch der in die Außenmauer des Rundturms eingelassene neue Infoterminal und die neuen öffentlichen Toiletten wurden am Dienstagmittag in Betrieb genommen.

Bei dem Infoterminal handelt es sich um eine Art Computerbildschirm, der sich durch Berühren der Oberfläche bedienen lässt ("Touch-Screen"). Allerdings können nur drei Internetseiten aufgerufen werden: die offizielle der Stadt Bergkamen "www.bergkamen.de", das Stadtportal "www.bergkamen.info" und die Internetseite eines Wetterdienstes.

Durch das jetzt vollständig verlegte Glasfaserkabel soll vor allem die Unterversorgung der Gewerbebetriebe in Marina Rünthe in Sachen Internet behoben werden. "Bisher steht uns hier lediglich ein Datendurchsatz mit einem Megabyte pro Sekunde zur Verfügung", beschreibt beta-Geschäftsführer Dirk Salewski die Notlage. Wenn von allen 40 beta-Computerarbeitsplätzen im Internet gesurft werde, geschehe dies nur noch im Schnecken tempo.

Zurzeit könne aber trotz Glasfaser von einer "Datenautobahn" noch nicht gesprochen werden. Es sei vielmehr noch ein "Feldweg", scherzte Salewski. Das Problem: Nicht nur die Glasfaserkabel sind neu, sondern auch die Übertragungstechnik. Sie hat die Firma "Nokia Siemens Network" geliefert und wird bisher an nur ganz wenigen Stellen in Deutschland eingesetzt. Die jetzt noch notwendigen Feinabstimmungen der hochkomplizierten Elektronik soll in den nächsten zwei Wochen die Probleme beheben. Dann werde sich die Datengeschwindigkeit um da 100-fache erhöhen, erklärte Dirk Salewski in Vorfreude.

In etwa zwei Monaten werden durch das Glasfaserkabel auch Fernsehprogramm zur Marina "fließen". Es werde bereits mit den Fernsehanstalten verhandelt, bestätigte Wald. Gleichzeitig könnten Telefongespräche ebenfalls übers Internet geführt werden (Voice over IP), kündigte Wald an. Erstmals wären dann GSWcom-Telefonkunden von der Telekom völlig unabhängig.